

Vineyard. St. Birgitta of Sweden's „Regula Salvatoris“ and the Monastic Tradition (S. 203–244). – Mereth Lindgren, Altars and Apostels. St. Birgitta's Provisions for the Altar in the Abbey Church at Vadstena and their Reflection of Birgittine Spirituality (S. 245–282). Ein Register hätte die inhaltliche Vielfalt des Bandes besser erschlossen. C.L.

Ludo J.R. Milis, *Angelic Monks and Earthly Men. Monasticism and its Meaning to Medieval Society*, Suffolk UK und Rochester NY-USA 1992, The Boydell Press, ISBN 0-85115-303-8, XIV und 170 S., 10 Abb., £ 25 bzw. \$ 50. – Der treffend gewählte Titel spricht die Grundfrage der Untersuchung an: Wie gestalteten sich die sozialen Beziehungen zwischen den uns quellenmäßig so gut erschlossenen, theoretisch nur auf das Jenseits ausgerichteten Mönchen und den uns in vielen Aspekten noch immer unbekannten, mit diesseitigen Problemen ringenden Durchschnittsmenschen? So birgt nach M. die einseitige Gewichtung der Quellen aus der Sicht derjenigen, die uns über sich selbst breit unterrichtet haben, die große Gefahr in sich, die zwischenmenschlichen Beziehungen verstärkt aus einem wie auch immer gearteten religiösen Blickwinkel zu bewerten. Das sich uns aus der monastischen Perspektive bietende Bild ist zunächst verklärt oder bewußt verklärend und konservativ. Das ist bekannt. Mit ernüchternder Deutlichkeit wird jedoch (vornehmlich aus der Sekundärliteratur) erschlossen, daß die Mönche beim direkten Kontakt mit der Bevölkerung – sei es z.B. als Grundherrschaft oder als Kunden von Handwerkern – sich eher weltlich verhielten. Die großen Impulse für einen sozialen Wandel blieben also aus – strenges Befolgen der Gelübde, gepaart mit Elitewußtsein, verhinderte nach M. gesellschaftlichen Fortschritt. Der Rez. muß allerdings eingestehen, daß seine Vorstellungskraft auch bei anderen ma. Rahmenbedingungen keinen großen Spielraum für einen grundlegenden Wandel in den Verhaltensmustern der Durchschnittsbevölkerung sieht. C.L.

Naissance et fonctionnement des Réseaux monastiques et canoniaux. Actes du Premier Colloque International du C.E.R.C.O.M. Saint-Etienne, 16–18 Septembre 1985, Textes rassemblés et mis en page par Nicole Bouter, Saint-Etienne 1991, Centre Européen de Recherches sur les Congrégations et Ordres Religieux – Publications Université Jean Monnet, ISBN 2-86272-018-6, 831 S., FF 480. – 49 teilweise punktuelle Beiträge zu einem so weitläufigen Thema, das hier den Zeitraum von der Karolingerzeit bis zum 20. Jh. und geographisch ganz Europa umfaßt – so verbleibt dem Rezensenten nur die Aufgabe, auf die einzelnen Sektionen hinzuweisen und die Beiträge aufzulisten: Problématique des réseaux – Ordres secondaires – Monastères et réseaux en Europe Centre-Orientale – Réseaux monastiques, pouvoirs et société – Relations entre monastères indépendants – Les nouveaux réseaux monastiques à l'Époque moderne. Das MA behandeln die folgenden Aufsätze: Cosimo Damiano Fonseca, Problématique des réseaux (S. 11–20). – Josef Semmler, Réforme bénédictine et privilège impérial. Les monastères autour de saint Benoît d'Aniane (S. 21–32). – Neithard Bulst, La filiation de Saint-Bénigne de Dijon au temps de l'abbé Guillaume (S. 33–41). – Marcel Pacaut, La formation du second réseau monastique clunisien (v. 1020–v. 1080) (S. 43–51). – Brigitte Degler-Spengler, La filiation de Tart. L'organisation des premiers monastères de cisterciennes (S. 53–60).